

VII. Die Schule.

Bezüglich der vereinigten Schule der evangelischen Gemeinden A. und H. C. in Wien verweise ich auf meine Schrift: „Bis zur Bürgerschule. Geschichte der vereinigten evangelischen Schulen in Wien von 1794—1870.“*) Ich habe mich daher hier nur mit dem ersten Decennium der Bürgerschule dieser Gemeinde zu beschäftigen. Die gehegten Befürchtungen bei der 1870 erfolgten Reorganisation der Schule sind nicht eingetroffen, vielmehr hat diese Schule jene Fortschritte gemacht, welche von ihren und der Gemeinde Freunden erwartet waren. Zu Beginn der Bürgerschule bestand dieselbe aus einer vollständigen achtklassigen Knaben-Bürgerschule und einer sechsklassigen Mädchenschule. Die letztere wurde im Jahre 1873 zu einer siebenklassigen erweitert und im folgenden Jahre zu einer achtklassigen ausgebaut. Da eine große Anzahl Kinder die öffentlichen Schulen besuchte, stellte sich die Nothwendigkeit heraus, dafür zu sorgen, daß denselben regelmäßiger Religionsunterricht ertheilt werde. Es wurde deshalb im Jahre 1874 beschlossen, in verschiedenen Bezirken sowohl für Knaben als auch für Mädchen diesen Unterricht ertheilen zu lassen. Nachdem Ergenzinger Julius und Fleischer Gottlieb zu Religionslehrern bestellt waren und der Magistrat der Stadt Wien die in Aussicht genommenen Localitäten zur Verfügung gestellt hatte, wurde dieser Unterricht am 18. Jänner 1875 begonnen. Im Juli 1876 legte Julius Ergenzinger sein Amt nieder und versah dasselbe im darauffolgenden Jahre Carl Ziegler provisorisch. Auch Gottlieb Fleischer folgte im December 1879 einem Rufe als Pfarrer. Da nur zwei Lehrkräfte für diesen Unterricht bestellt waren, erschien es nothwendig, die Stunden an den einzelnen Stationen zusammenhängend zu halten und überdies die größere Zahl derselben in die

*) Zu beziehen durch den Verfasser Julius Ergenzinger, evangelischer Pfarrer in Reichenberg, Böhmen, und durch den Schuldiener Jakob Schön, Wien, IV. Technikerstraße 15. Preis 80 Kreuzer.

Zeit von 4—6 Uhr Nachmittags zu verlegen, wodurch mancherlei Unregelmäßigkeiten nicht vermieden werden konnten. Deshalb wurden im Jahre 1877 die Stationen des einen Lehrers auf mehrere andere Lehrer vertheilt und geschah dies auch im Jahre 1879 mit den anderen Stationen, so daß die Stunden zumeist auf den allgemeinen Ferialtag, den Donnerstag, verlegt werden konnten.

Im ersten Jahre war der Unterricht in folgender Weise vertheilt:

Für Knaben und Mädchen des I., IV. und V. Bezirkes in der evangelischen Schule auf der Wieden.

„ Knaben und Mädchen des II. und III. Bezirkes in der Leopoldstadt, Weintraubengasse Nr. 13 und 14.

„ Knaben und Mädchen des VI. Bezirkes, Fünfs Haus, Sechshaus u. s. w. in der evangelischen Schule, Mariahilf, Hornbostelgasse Nr. 4.

„ Knaben des VII. und VIII. Bezirkes, Neubau, Lerchenfelderstraße Nr. 61.

„ Mädchen des VII. und VIII. Bezirkes, Neubau, Burggasse Nr. 20.

„ Knaben des IX. Bezirkes, Alserbachstraße Nr. 23.

„ Mädchen des IX. Bezirkes, Mariannengasse Nr. 10.

Schon im zweiten Schuljahre waren je 9 Stationen für Knaben und Mädchen in Aussicht genommen, welche je nach den Bezirken für die Kinder günstiger gelegen waren. Seit dem Schuljahre 1878 wird von jedem Kinde ein Schulgeld pr. 2 fl. jährlich eingehoben.

Der Besuch dieser Unterrichtsstationen nahm von Jahr zu Jahr, wie aus der folgenden Zusammenstellung hervorgeht, bedeutend zu, womit die Abnahme des Besuches der evangelischen Schulen wohl im Zusammenhange steht.

Jahr	Knaben	Mädchen	Zusammen	Stationen für			Lehrer
				Knaben	Mädchen	Zusammen	
1875	176	104	280	5	5	10	2
1876	292	198	490	9	9	18	2
1877	369	286	655	9	9	18	2
1878	428	359	787	9	9	18	9
1879	483	442	925	9	9	18	9
1880	530	494	1024	9	9	18	10

Im letzten Schuljahre wurde der Unterricht ertheilt von den Pfarrern: A. Formey und R. Marolly und den Lehrern: S. Blocha, Zajic, Dammer, Schäfer, Biegler, Berwind, Konnerth, Schmidt.

Am 22. März des Jahres 1875 verließ Dr. Alfred Jacobi die Schule, an welcher er zum großen Segen seit 16. November 1866 als Director gewirkt hatte. Es wurden nun vom Schulvorstande Victor Pilecka zum Director der Bürgerschule für Knaben im IV. Bezirke, Theodor Eckardt zum Director der Bürgerschule für Mädchen im IV. Bezirke und Heinrich Schäfer zum Leiter der Volksschule im VI. Bezirke ernannt. Damit aber auch die Einheit der Schule gewahrt bleibe, wurde die Bestimmung getroffen, daß der gesammte Lehrkörper aller drei Schulen monatlich in gemeinschaftlichen Lehrerconferenzen sich vereinigen solle, in welchen alle allgemeinen Fragen, die den einheitlichen Unterricht und die Zucht der gesammten Schulanstalt berühren, berathen und beschloffen werden. Im Schulvorstande sollten zwar alle drei Sitz haben, aber nur der Director der Knaben-Bürgerschule Stimme.

Wie der Unterricht in der französischen Sprache an der Mädchenschule im IV. Bezirke schon seit längerer Zeit regelmäßig ertheilt wurde, so wurde derselbe auch allmählig an der Knabenschule im IV. Bezirke eingeführt und wurde ein eigener Lehrer für diesen Unterrichtsgegenstand bestellt.

Der Turnunterricht war lange Zeit unter der Leitung des Herrn Johann Hartl als nicht obligat ertheilt, da es an den nothwendigen Räumlichkeiten gebrach. Nachdem im Jahre 1878 ein eigener Turnsaal eingerichtet worden, wird derselbe als obligater Gegenstand behandelt. Im VI. Bezirke turnen die Kinder seit demselben Jahre im Turnsaale der Communalsschule in der Sonnenuhr-gasse.

Da der Lehrplan, welcher von dem Lehrkörper für die Schule ausgearbeitet war, gegenüber dem vom h. k. k. Ministerium aufgestellten Normal-Lehrplan ein zu hohes Ziel gesteckt hatte, wurden diesem entsprechend die Lehrpläne von dem Collegium in gründlicher Weise umgearbeitet. Diese Arbeit ist durch den Druck im Programm für das Schuljahr 1875—76 veröffentlicht. Der Lehrplan für französische Sprache findet sich im Programm für das Schuljahr 1879—80; jener für den Religionsunterricht, welcher an die öffent-

liche Schulen besuchenden Kinder ertheilt werden soll, im Programm für das Schuljahr 1876—77.

Im Jahre 1878 begründeten mehrere Lehrer der Anstalt nach erfolgter Genehmigung des Schulvorstandes eine Fortbildungsschule für Mädchen (Selecta, höhere Töchterchule), welche im ersten Jahre von 20 Mädchen besucht wurde. In 20 Unterrichtsstunden wöchentlich unterrichteten 8 Lehrer. Das Honorar beträgt 5 fl. wöchentlich.

Am Anfange des Schuljahres 1871—72 begründeten die Lehrer einen Verein zur Unterstützung in Krankheitsfällen, dessen Statuten von der h. k. k. Statthalterei unterm 10. August 1871, Z. 21252, bestätigt wurden. Das Vermögen weist am Schlusse des letzten Vereinsjahres eine Höhe von 1874 fl. 77 kr. aus, wovon 1100 fl. in Werthpapieren angelegt sind, während der Rest von 774 fl. 77 kr. zum Theile in der österreichischen Sparcasse deponirt, zum Theile als Baarbestand ausgewiesen ist. Das im Jahre 1871 vom Schulvorstande auf Grund der durch die Landesgesetzgebung vom 5. April 1870 ausgearbeitete Besoldungs- und Pensionsstatut der Lehrer wurde von beiden Gemeindevertretungen angenommen und vom h. k. k. Oberkirchenrathe genehmigt. Im Schuljahre 1874—75 wurde durch Beschluß des Schulvorstandes nach Genehmigung der Gemeindevertretungen eine neue Systemisirung der Lehrergehälter in's Leben gerufen, durch welche die Bezüge der Lehrer denen an öffentlichen Schulen gleichgestellt wurden. Im Jahre 1878 wurde eine Schulsparcasse eingerichtet, bei welcher von den Kindern im ersten Jahre 441 fl. 32 kr., im zweiten Jahre 326 fl. 36 kr. eingezahlt wurden, welche Beträge durch die Kindersparcassen-Direction in Wien bei der allgemeinen österr. Sparcasse fruchtbringend angelegt wurden.

Die Lehrerbibliothek zählt mit Schluß des letzten Jahres 2499 Nummern, 3725 Bände. Auch für den VI. Bezirk wurde eine eigene Lehrerbibliothek begründet. Außerdem werden regelmäßig eine Reihe pädagogischer Zeitschriften gehalten.

Die Schülerbibliothek zählt an der Knabenschule 120 Bände, an der Mädchenschule 64 Bände.

Die Veränderungen im Lehrkörper während des letzten Decenniums betreffend, seien hier noch folgende Daten mitgetheilt:

Am 2. September 1872 starb der sehr verdienstvolle Lehrer Christian Gläsel. Es wurde deshalb berufen Friedrich Hertrich,

geboren zu Mennewitz in Sachsen-Altenburg am 18. März 1838. Er war vorher thätig als Lehrer der Communal-Realschule zu Teschen.

Jakob May, welcher nur kurze Zeit an der Schule wirkte, war geboren den 29. Juli 1853 zu Wien, besuchte bis zum Jahre 1868 die evangelische Schule zu Wien, sodann das Lehrerseminar zu Bieltz.

Louise Frauenlob, geboren 27. Mai 1848 zu Neumünster in der Schweiz, besuchte in den Jahren 1860—1863 die evangelische Schule zu Wien und wurde bei den Ursulinerinnen zur Lehrerin ausgebildet.

Friedrich Schad war geboren den 30. Juni 1841 zu Castell in Baiern und verließ bereits 1. Mai 1873 die Schule, um an eine besser dotirte Stelle überzutreten.

Theodor Eduard Eckardt, geboren 1. Juli 1844 zu Oberfrohna bei Limbach in Sachsen, war Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Glaucha, von 1869—1872 Dirigent der deutschen Selecta (Aula alemao) in Lissabon, Prov. St. Catharina in Brasilien.

Dr. Friedrich Färber, geboren 19. November 1845 zu Seehausen in der Altmark, hatte an der höheren Töchterschule zu Hildesheim und als Lehrer der französischen Sprache an der ersten Bürgerschule zu Leipzig gewirkt.

Richard Döring, geboren den 18. Mai 1846 zu Großweitzschen bei Döbeln in Sachsen, war als Lehrer thätig an der Bürgerschule zu Mittweida und an der Erziehungsanstalt des Herrn Dr. Kerserstein in Jena.

Oskar Dittrich, geboren zu Tettau in Sachsen am 20. November 1836, war früher an der Bürgerschule zu Plauen und zuletzt im Hause des Grafen Teleki in Gyömrö als Lehrer und Erzieher thätig.

Robert Dammer, geboren den 29. November 1840 zu Schwoitsch bei Breslau in Preußen, wirkte vor seiner Anstellung in Wien als Lehrer an der evangelischen Schule in Lemberg.

Gottfried Kenfer, welcher nur ein Jahr an der Schule wirkte, war geboren zu Lengnau im Canton Bern am 16. Juni 1849.

Reinhold Schulmeister, geboren den 15. Jänner 1849 zu Deutsch-Rodnitz in Mähren, ist Lehrer für Freihandzeichnen.

Michael Konnerth, welcher das Amt eines Zeichenlehrers am Realgymnasium in Sächsisch-Regen bekleidet hatte, ist geboren den 3. November 1840 zu Botsch in Siebenbürgen.

Edmund Labatt de Lambert, geboren den 21. September 1849 zu Wien, absolvirte das Lyceum St. Louis in Paris, setzte seine Studien zu Genf fort und wirkte als Lehrer der französischen Sprache in Wien.

Johanna Röß, geboren den 29. August 1848, war bei St. Ursula als Lehrerin gebildet worden.

Emil Sniegoh, welcher nur vier Monate an der Schule wirkte, hatte nach Absolvirung des k. k. Staatsgymnasiums in Teschen die Lehramtsprüfung für allgemeine Volks- und Bürgerschulen abgelegt.

Bettina Gumpesberger, geboren den 24. Februar 1844 in Wien, war vorher als Industriellehrerin in Melf thätig.

Richard Harlfinger ist geboren den 23. September 1848 zu Karlsruhe und war zuletzt thätig an der evangelischen Bürgerschule zu Mailand.

Otto Rüdiger, geboren den 4. August 1841 zu Gera im Fürstenthum Meuß j. L., wirkte vorher in Wien als Hofmeister.

Eugenie Zappe ist geboren am 26. Jänner 1855 zu Wien und hat die Prüfung als Industriellehrerin an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu St. Anna in Wien abgelegt.

Otto Dvočenský, geboren zu Wsetin in Mähren am 6. März 1846, wirkte an der Schule supplirungsweise.

Josef Živolský, geboren 23. März 1844 zu Wsetin in Mähren, hatte Theologie absolvirt und war an der Schule nur ein Jahr thätig.

Rosa Müß, eine ehemalige Schülerin der evangelischen Schule zu Wien, hat ihre Prüfung an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Wien abgelegt.

J. Hampel wirkte nach dem am 6. December 1878 erfolgten Tode des Lehrers Engelthaler vorübergehend als Supplent.

Emil Hertrich, geboren zu Mennewitz in Sachsen-Altenburg, war vorher in Bielitz thätig.

Lehrkörper im Jahre 1880/81.

Pilečka Victor, Leiter der Bürgerschule für Knaben im IV. Bezirk.
 Eckardt Theodor, Leiter der Bürgerschule für Mädchen im IV. Bezirk.
 Schäfer Heinrich, Leiter der Volksschule und Classenlehrer der II.
 und III. Knabenclasse im VI. Bezirk.

Hertrich Friedrich, Classenlehrer der VII. Knabenclasse und VI.
 Mädchenclasse.

Hartlinger Richard, Classenlehrer der VIII. Knabenclasse.

Käppel Carl, Classenlehrer der VI. und IV. a Knabenclasse.

Dammer Robert, Classenlehrer der III. Knabenclasse.

Ziegler Carl, Classenlehrer der II. a Knabenclasse.

Rüdiger Otto, Classenlehrer der II. b und IV. b Knabenclasse.

Schenner Julius, Classenlehrer der I. Knabenclasse.

Döring Richard, Classenlehrer der VIII. Mädchenclasse.

Bajic Stanislaus, Classenlehrer der V. und VII. Mädchenclasse.

Schmidt Josef, Classenlehrer der IV. Mädchenclasse.

Blocka Samuel, Classenlehrer der III. Mädchenclasse.

Bittrich Oscar, Classenlehrer der II. Mädchenclasse.

Kothe Elise, Classenlehrerin der I. Mädchenclasse.

Jessen Christian, Classenlehrer der IV. Knabenclasse im VI. Bezirk.

Blocka Alexander, Classenlehrer der I. Knabenclasse im VI. Bezirk.

Frauentlob Louise, Classenlehrerin der I. und II. Mädchenclasse im
 VI. Bezirk.

Gerstenberg Gustav, Gesangslehrer.

Konnerth Michael, Lehrer für Freihandzeichnen.

Schulmeister Reinhold, Lehrer für Freihandzeichnen.

John Raimund, Schreiblehrer.

Pfurtscheller Paul, Dr. phil., Supplent für den Unterricht in der
 Naturgeschichte.

Mitterbauer Johann, Hilfslehrer in der III. Mädchenclasse.

Hartl Johann, Turnlehrer.

Beauclair Adele, Industrielehrerin.

Gumpesberger Bettina, Industrielehrerin.

Jappe Eugenie, Hilfslehrerin für weibliche Handarbeiten.

Namen und Amtsdauer der Lehrer von 1870 bis 1880.

Es bedeutet: ** Schulleiter seit 1875, * Director, ° supplirend.

Schmidt Josef	seit 1853, noch jetzt
Beaclair Adele	" 1856, " "
Bergamenter Gottfried	" 1856—1873
** Schäfer Heinrich	" 1857, noch jetzt
Berwind Friedrich	" 1862, " "
Blocha Samuel	" 1862, " "
Blocha Alexander	" 1862, " "
Joost Louise	" 1862—1874
Jessen Christian	" 1863, noch jetzt
Diegler Carl	" 1864, " "
Kothe Elise	" 1864, " "
* Dr. Jacobi Alfred	" 1866—1875
Engelthaler Johann	" 1867—1878
Gerstenberg Gustav	" 1868, noch jetzt
Schenner Julius	" 1868, " "
Ergenzinger Julius	" 1868—1873
Mackensen Hermann	" 1869—1876
Mehl Hermann	" 1869—1872
Kreiß Carl	" 1860—1871
Dr. Linke Richard	" 1870—1872
* Pilečka Victor	" 1870, noch jetzt
Lucas Hermann	" 1870—1873
Peffler Ernst	" 1870—1872
Buße Oswald	" 1870—1872
Käppel Carl	" 1870, noch jetzt
John Raimund	" 1870, " "
° Boshardt Johann	" 1870—1873
Bajic Stanislaus	" 1870, noch jetzt
Schmidt Josef	" 1871—1871
Beck Carl	" 1871—1872
Hertrich Friedrich	" 1871, noch jetzt
Frauenlob Louise	" 1871, " "
° May Jacob	" 1871—1873
Schad Friedrich	" 1872—1873
* Eckardt Theodor	" 1872, noch jetzt

Dr. Färber Friedrich	seit 1872—1874
Döring Richard	1872, noch jetzt
Dittrich Oscar	1872, „ „
Dammer Robert	1872, „ „
Kenfer Gottfried	1873—1874
Schulmeister Reinhold	1873, noch jetzt
Konnerth Michael	1874, „ „
Labatte de Lambert Edmund „	1873—1881
°Köck Johanna	1873—1874
°Sniegoń Emil	1874—1874
Gumpesberger Bettina	1874, noch jetzt
Harlsinger Richard	1874, „ „
Rüdiger Otto	1874, „ „
°Jappe Eugenie	1875, „ „
°Apočenský Otto	1876—1878
°Životný Josef	1876—1877
°Mück Rosa	1876—1877
°Hampel J.	1878—1879
Hertrich Emil	1878, noch jetzt.

Namen und Amtsdauer der Katecheten von 1870—1880.

Die Bezeichnung * bedeutet zugleich Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Wien.

*Kanka Georg, A. C.	seit 1856—1876
*Dr. Wilkens Cornelius, H. C.	1861—1874
*Fischer Carl, A. C.	1863—1873
Hek Johann Waldemar, A. C.	1872—1874
Fleischer Gottlieb, H. C.	1872—1879
Ergenzinger Julius, A. C.	1873—1876
*Dr. Wih-Stöber Ch. A., H. C.	1874, noch jetzt
*Dr. Zimmermann Paul, A. C.	1874, „ „
*Formen Alfred, A. C.	1875, „ „
Biegler Carl, A. C.	1876—1877
*Marolly Rudolf, A. C.	1878, noch jetzt
Tillian Johann, A. C.	1879—1881.

Tabellarische Uebersicht 1871—1880.

* I. und II. Classe, ** II. und III. Classe, ° II. und III., IV. und V. Classe vereinigt.

Jahr	Schüler			C l a s s e n						Summa	Lehrpersonale			
	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben			Mädchen				Katheten	Lehrer	Lehrerinnen	Zusammen
				IV. Rejert	VI. Rejert	Sons bintet	IV. Rejert	VI. Rejert	Sons bintet					
1871	899	425	1324	13	3	—	6	—	2*	24	4	27	4	35
1872	952	476	1428	13	3	—	7	—	2*	25	4	27	4	35
1873	883	433	1316	13	3	—	8	—	2*	26	5	28	4	37
1874	824	474	1298	12	3	—	8	—	2*	25	5	26	5	36
1875	787	518	1305	12	3	—	8	—	2*	25	5	25	4	34
1876	780	528	1308	12	3	—	9	—	2*	26	5	25	5	35
1877	710	460	1170	11	2	2**	8	—	2*	25	5	25	5	35
1878	647	462	1109	11	1	4 ^o	8	—	2*	26	5	25	5	35
1879	645	486	1131	10	1	4 ^o	8	—	2*	25	4	25	5	34
1880	642	498	1140	10	1	4 ^o	8	—	2*	25	4	25	5	34